

# Bundeseinheitliche Weiterbildungsprüfung der Industrie- und Handelskammern

Prüfungsteilnehmer-Nummer

## Geprüfte/-r Fachwirt/-in für Versicherungen und Finanzen

<b>Handlungsbereich</b>	Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden – Risikomanagement
<b>Prüfungstag</b>	2. Mai 2017
<b>Bearbeitungszeit</b>	60 Minuten
<b>Anzahl der Aufgaben</b>	4

Bitte prüfen Sie vor Beginn der Prüfung die Vollständigkeit des Aufgabensatzes. Sollte der Aufgabensatz nicht vollständig sein, informieren Sie bitte die Aufsicht.

### Bearbeitungshinweise:

Bitte lesen Sie die nachfolgenden Bearbeitungshinweise sorgfältig durch:

- Die zur Prüfung zugelassenen Hilfsmittel wurden Ihnen separat mit der Einladung mitgeteilt.
- Sie erhalten einen Aufgaben- und einen Lösungsteil.
- Tragen Sie auf dem Deckblatt Ihre Prüfungsteilnehmer-Nummer ein.
- Die maximale Gesamtpunktzahl der Lösungen beträgt 100 Punkte.
- Die Lösungsgänge bzw. Rechenvorgänge sind klar und nachvollziehbar im Lösungsteil darzustellen. Sollte der Platz nicht ausreichen, benutzen Sie bitte das Konzeptpapier, verweisen Sie auf die Fortsetzung und kennzeichnen Sie diese. Wir weisen darauf hin, dass eine vom Prüfungsausschuss nicht lesbare Prüfungsarbeit mit der Note „ungenügend“ (null Punkte) bewertet wird mit den Rechtsfolgen, die sich aus der Prüfungsordnung ergeben.
- Verwenden Sie für jede Aufgabe ein neues Lösungsblatt bzw. eine neue Lösungsseite.
- Falls die Lösung auf einem beigelegten Anlageblatt erfolgen soll, wird in der Aufgabenstellung darauf hingewiesen.
- Für Ihre Notizen benutzen Sie bitte ausschließlich das Konzeptpapier.
- Das Konzeptpapier ist mit dem Aufgaben- und dem Lösungsteil abzugeben.
- Bei Aufgaben, die eine Aufzählung von n-Fakten zur Lösung erfordern, werden nur die ersten n-Fakten gewertet. Alle darüber hinausgehenden Aufzählungen werden gestrichen.

Der leichteren Lesbarkeit wegen geben wir in den Aufgaben/Texten der männlichen Form den Vorzug. Mit diesem einfacheren sprachlichen Ausdruck sind selbstverständlich immer Männer und Frauen gemeint. Die Vervielfältigung, Verbreitung oder öffentliche Wiedergabe der Publikation [der Prüfungssätze und Lösungshinweise] ist nicht gestattet (§§ 53, 54 UrhG) und strafbar (§ 106 UrhG). Im Fall der Zuwiderhandlung wird Strafantrag gestellt.

## GEPRÜFTE/-R FACHWIRT/-IN FÜR VERSICHERUNGEN UND FINANZEN

Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden  
– Risikomanagement

### Ausgangssituation zu allen Aufgaben

Sie sind Firmenberater der PROXIMUS Versicherung AG. Ihr Kunde ist die Auto Müller KG in Essen. Das nicht markengebundene Autohaus betreibt neben dem Handel mit Neu- und Gebrauchtwagen auch eine Werkstatt sowie einen Reifen- und Zubehörhandel. Nicht benötigte Räder und Reifen der Kunden werden während der Sommer- bzw. Wintersaison eingelagert.

Die Risiken in der Allgemeinen Sachversicherung, den Technischen Versicherungen und der Transportversicherung sind bei der PROXIMUS Versicherung AG versichert. Neben den betrieblichen Versicherungen bestehen auch Verträge für das private Belegschaftsgeschäft.

Ihr Ansprechpartner bei der Auto Müller KG ist Herr Müller, persönlich haftender Gesellschafter und in der Geschäftsleitung zuständig für Finanzfragen.

## Aufgabe 1

Elektrizität ist in Autohäusern sehr häufig Ursache von Bränden.

- a) Stellen Sie Herrn Müller vier direkte Brandursachen in Verbindung mit Leitungen und Kabeln, elektrischen Wärmegegeräten und allgemeinen Elektrogeräten dar.
- b) Häufige Brandursache sind auch Haushaltsgeräte wie Kaffeemaschinen, Radios usw., die aus dem privaten Bereich mitgebracht werden.

(8 Punkte)

Erläutern Sie Herrn Müller, warum von diesen Haushaltsgeräten eine besondere Gefahr ausgeht und welche Maßnahmen Herr Müller ergreifen kann, um durch diese Geräte verursachte Brände zu verhindern.

(17 Punkte)

### Lösungshinweise Aufgabe 1

[VO: § 5 Absatz 4 Nr. 1 und 3]

(25 Punkte)

a) Z. B.:

- behinderte Wärmeabfuhr (zugestellte, eingebaute Geräte)
- (alterungsbedingter) Ausfall von Bauteilen, wodurch andere Bauteile mit erhöhten elektrischen Strömen belastet oder überhitzt werden
- fehlerhafte oder unsachgemäß ausgeführte Verbindungen
- zu geringe Mindestabstände zu brennbaren Materialien
- mangelhafte Wartung
- unterbliebene oder fehlerhafte, unfachmännische Instandsetzung
- überdurchschnittliche Belastung und Beanspruchung, erhöhte Staubemission, Feuchtigkeit

(8 Punkte)

- b) Haushaltsgeräte, die aus dem privaten Bereich mitgebracht werden, sind oftmals älter und nicht mehr ausreichend funktionsfähig. Sie werden vielfach im Bereich von Lagern, Produktionsstätten und Sozialräumen benutzt. Dort befinden sich häufig hohe Brandlasten, wie z. B. brennbare Lagerhilfsmittel (z. B. Kartonagen, Papier, Kunststofffolien, Holzpaletten usw.) oder brennbares Lagergut (z. B. Autoreifen, Kraftstoffe).

Haushaltsgeräte stellen bei auftretenden Fehlern in der Elektrik eine gefährliche Zündquelle dar. Das eingebaute Netzteil der Haushaltsgeräte kann sich aufheizen und zu einer Entzündung der Isolierstoffe führen. Des Weiteren können defekte Leitungen und Steckvorrichtungen einen Kurzschluss verursachen.

Mögliche Maßnahmen: Verbot von privaten Elektrogeräten, oder diese werden in die obligatorische Prüfung von „Elektrischen Anlagen“ gemäß den Sicherheitsvorschriften einbezogen.

(17 Punkte)

## Aufgabe 2

Ihr Ansprechpartner Herr Müller stellt Ihnen während eines Beratungsgesprächs folgende Fragen und möchte darüber hinaus Beratungen zu einigen Themen:

- a) 1. Herr Müller fragt nach dem Versicherungsschutz für die eingelagerten Kundenräder (Felgen und Reifen).

Erläutern Sie anhand der AFB 2010 den Versicherungsschutz.

(5 Punkte)

2. Beschreiben Sie die Regelungen in den AFB 2010 zum Versicherungswert der Felgen und Reifen und entwickeln Sie einen Vorschlag, wie dieser in der Praxis bestimmt werden kann.

(8 Punkte)

- b) In dem Werkstattbereich befindet sich eine Lackiererei; es werden ferner Schweißarbeiten durchgeführt.

Beraten Sie Ihren Kunden, welche Sicherheitsvorschriften speziell für diese Art von Tätigkeiten unbedingt beachtet werden müssen. Gehen Sie auf vier Sicherheitsvorschriften ein.

(12 Punkte)

### Lösungshinweise Aufgabe 2

(25 Punkte)

[VO: § 5 Absatz 4 Nr. 1 und 3]

- a) 1. Die Reifen sind fremdes Eigentum. Dieses fremde Eigentum ist grundsätzlich versichert, da Räder zu den versicherten Sachen eines Autohauses gehören und dem Versicherungsnehmer in Obhut gegeben wurden.

(5 Punkte)

2. Diese Kundenräder sind weder kaufmännische/technische Einrichtung noch Vorräte. Aus diesem Grund wird der Zeitwert entschädigt (siehe § 7.2 c der AFB 2010).

Vorschlag, z. B.: Die Höhe der Zeitwertentschädigung kann von der Profiltiefe und/oder dem Alter der Reifen abhängig gemacht werden. Eine Profiltiefen-/Altersstaffel sollte entwickelt werden. Das setzt aber voraus, dass die genauen Werte mit dem Einlagerungsvertrag festgehalten werden. Für die Felgen richtet sich der Zeitwert ausschließlich nach dem Alter.

(8 Punkte)

- b) Z. B.:

- In feuer- und/oder explosionsgefährlichen Räumen und Bereichen ist Rauchen und der Umgang mit Feuer und offenem Licht verboten.
- In explosionsgefährdeten Räumen und Bereichen dürfen außerdem funkenbildende Geräte, Werkzeuge und nicht explosionsgeschützte Elektrogeräte nicht verwendet werden.
- An den Türen dieser gefährdeten Bereiche ist an den Außenseiten der Zugangstüren auf die Gefahren deutlich hinzuweisen; Verbote sollten klar formuliert werden.
- Für Schweißarbeiten gilt, dass diese nur von solchen Personen ausgeführt werden dürfen, die mit diesen Arbeiten vertraut sind.
- Am Arbeitsplatz sollten zunächst keinerlei entzündliche Gegenstände oder Materialien wie Papier, Holz und insbesondere keine Benzin- oder Ölrückstände vorhanden sein. Um für den Ernstfall gewappnet zu sein, sollte sich ein funktionierender Feuerlöscher in unmittelbarer Reichweite befinden. Menschen, die alleine schweißen, sollten sich vorher mit der korrekten Bedienung des Löschgerätes vertraut machen.

(12 Punkte)